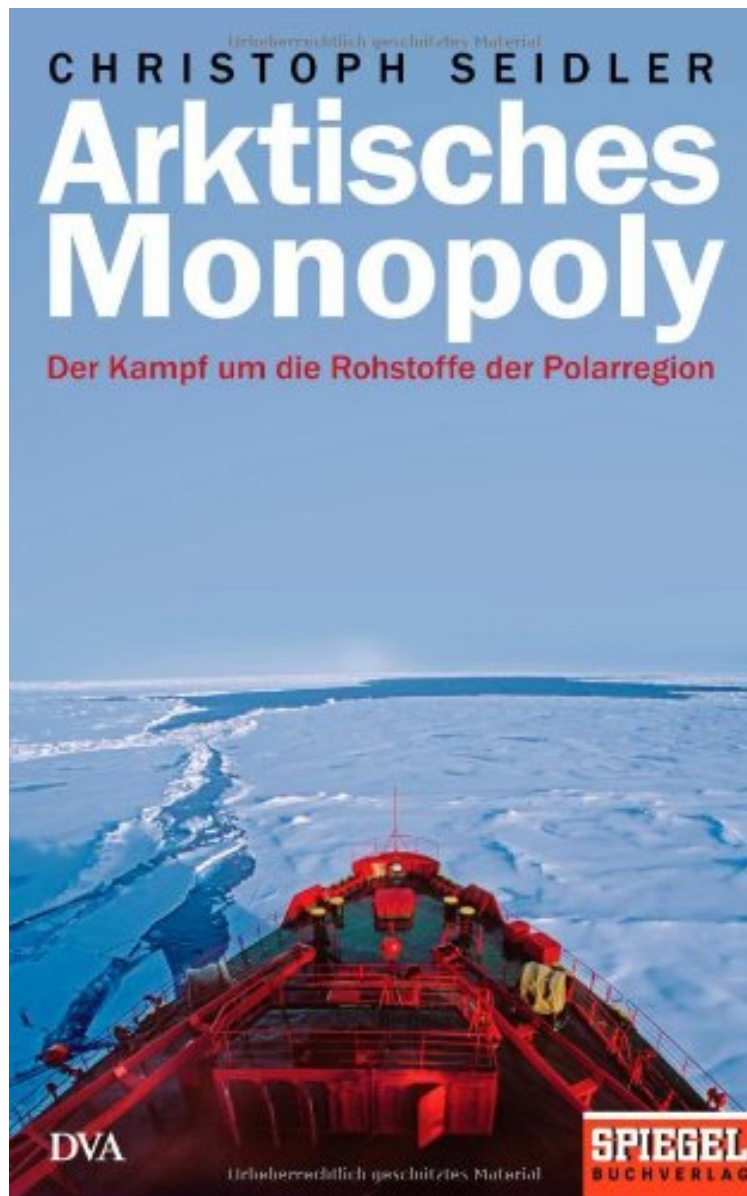


(Download pdf ebook) Arktisches Monopoly: Der Kampf um die Rohstoffe der Polarregion - Ein Spiegel-Buch

Arktisches Monopoly: Der Kampf um die Rohstoffe der Polarregion - Ein Spiegel-Buch

Von Christoph Seidler

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #296916 in BcherVerffentlicht am: 2009-04-27Abmessungen: 8.78 x 1.14b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe288 Seiten | File size: 30.Mb

Von Christoph Seidler : Arktisches Monopoly: Der Kampf um die Rohstoffe der Polarregion - Ein Spiegel-Buch before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Arktisches Monopoly: Der Kampf um die Rohstoffe der Polarregion - Ein Spiegel-Buch:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kalt oder Heiss?
Von KPX
Der Leser erhalt einen spannenden Überblick über die Lage im hohen Norden. Es fällt schwer das Buch aus der Hand zu legen, eine Ausnahme bildet lediglich der Wunsch im Internet weitere Details zu recherchieren. Beginnend mit der Erforschung des riesigen Gebietes wird der Leser in die heutige Zeit geführt, Interessen und Akteure werden ausführlich beschrieben. Dabei werden Chancen und Probleme aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Umwelt auf spannende Art aus Sicht des neutralen Beobachters betrachtet. Ein Blick in die (denkbare) Zukunft rundet das Buch ab. Wünschenswert wäre eine separat beigelegte, detaillierte Karte der Arktis. So etwas findet sich in den meisten Atlanten nicht.
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut recherchiertes Buch über den Status quo der Arktis und ihre mögliche Zukunft
Von Media-Mania
Christoph Seidler hat einen sehr interessanten, gut recherchierten und ausführlichen Bericht über die Interessen, die mit der Arktis im Zuge des Klimawandels aufkommen, vorgelegt. Der Autor macht nicht immer Mut, versucht aber aus verschiedenen Perspektiven die Lage im hohen Norden zu beleuchten. Der Autor ist Wissenschaftsredakteur bei Spiegel Online und so ist es nicht verwunderlich, dass sich das Buch wie das eines Wissenschaftsjournalisten liest. Da gibt es keine Experimente, sondern vor allem Handwerk. So werden beispielsweise über zitierte Personen kleinere Details eingestreut, um die Geschichte ein wenig aufzulockern. Potenzielle Leser sollten sich auch nicht vom eher reierischen Titel blenden oder in die Irre führen lassen, denn der passt nur wenig zum eigentlichen Buch, das sehr solide und manchmal auch etwas dröge Kost enthält. Zumindest ist trotz der spannenden Thematik hin und wieder etwas Durchhaltevermögen notwendig. Dafür hat der Autor die Thematik gut strukturiert. Als Leser kann man so auch nur die Kapitel lesen, die einen interessieren, oder man kann die Reihenfolge der Kapitel ändern, ohne abgelehnt zu werden, sodass man eher sachlich-nüchterne Passagen wie das nüchterne, aber trotzdem sehr spannende Kapitel über die geographische und völkerrechtliche Situation in der Arktis dann lesen kann, wenn man die entsprechende Mühe dazu hat.
Ein gelungenes Buch über den Status quo der Arktis und ihre mögliche Zukunft, dessen effekthaschender Titel allerdings wenig zu Inhalt und Stil passt.
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Glücksfall
Von Edward Carr
Man hat großes Glück, wenn man auf ein Buch stößt, das ein Thema beleuchtet, von dem man in der nahen Zukunft noch sehr viel hören wird. Christoph Seidlers "Arktisches Monopoly" ist ein solcher Fall: es erlaubt einem, den Nachrichten von morgen deutlich voraus zu sein. Schliesslich wird es nicht mehr lange dauern, bis im hohen Norden erhebliches Konfliktpotential aufgetaut sein wird. Es ist daher eigentlich berflig, dass sich mal jemand intensiv mit der Frage beschäftigt hat, auf welche Weise momentan versucht wird, einer Konfrontation vorzubeugen und wie sich die Arktisanrainerstaaten angesichts der vorprogrammierten Verteilungsfragen in Zukunft verhalten könnten.
Ein doppelter Glücksfall ist es, wenn eine komplexe, hochbrisante Thematik nicht nur ausführlich sondern auch anschaulich und spannend dargestellt wird. Dies ist dem Autor definitiv gelungen. Selbst eher trockene Angelegenheiten wie zum Beispiel die Arbeit der Uno-Festlandsockelkommission werden höchst unterhaltsam und packend erlutert. Es ist also für jeden politisch interessierten und wachen Menschen sowohl wichtig als auch ein wahres Vergnügen dieses Buch zu lesen.

.de
Mit einer spektakulären Aktion hat Russland im August 2007 seine Ansprüche auf ein 1,2 Millionen Quadratkilometer großes Territorium am Nordpol bekräftigt. Nach Manier archaischer Landeroberer rammte die Besatzung eines U-Boots mit Hilfe eines Greifarms in 4261 Meter Tiefe eine russische Flagge aus rostfreiem Titan in den Meeresgrund. Während Forscher dem verwegenen U-Boot-Tauchgang in diesen Breiten weltweit Respekt zollten, machte sich bei ihren Regierungen Unruhe breit. Vor allem die Anrainer des Nordpolarmeeres fühlten sich von der provokanten symbolischen Geste der Russen brskiert und herausgefordert zugleich. Lagern doch im Meeresboden des Arktischen Ozeans schätzungsweise bis zu einem Viertel der weltweiten Erdöl- und Erdgasvorkommen. Noch ist die Förderung zu kostspielig. Nur an drei Monaten ist das Polarmeer mit Schiffen befahrbar. Doch dies könnte sich durch den Klimawandel rasch ändern. Noch dazu seit die Preise an den Rohstoffbörsen trotz zwischenzeitlicher Preiseinbrüche nach oben weisen. Der Wissenschaftsjournalist Christoph Seidler zeigt in seinem Buch Arktisches Monopoly, dass das Great Game, das große Gerangel um die letzten fossilen Rohstoffreserven der Welt längst in vollem Gange ist. So betrachten etwa die Russen den Lomonossow-Rücken als eine direkte Verbindung zwischen der sibirischen Küste und dem Nordpol, die Dänen halten ihn für eine unterseeische Fortsetzung von Grönland und die Kanadier für ein Anhängsel ihrer Ellesmere-Insel. Bei der Lektüre des ebenso spannenden wie beklemmenden Buches wird klar, dass die brisante Frage, wem die Arktis gehört und wer sie ausbeuten darf, über kurz oder lang zur Zerreiheprobe der internationalen Beziehungen zu werden droht.
Arnold Abstreiter
Pressestimmen
Der Band ist ebenso faktenreich wie lesenswert, eine Bereicherung für jeden, der sich für die Arktis und den Wandel in der Region interessiert. (Deutschlandradio Kultur)
Seidlers Buch bietet eine fundierte Analyse eines hochaktuellen geopolitischen Themas, das auch für Polarreisende von besonderem Interesse ist, und verwebt sachliche Hintergrundinformationen geschickt in eine packend zu lesende Reportage. Wer sich mit der Arktis auseinandersetzt und topaktuelles Wissen sucht, findet in diesem Buch einen besonders gehaltvollen Leckerbissen. (bergbuch.info)
Ein äußerst informatives Buch über ein wichtiges Zukunftsthema. (Politische ökologie)
Kurzbeschreibung
Kalter Krieg am Nordpol
Seit das ewige Eis in der

Nordpolarregion taut, ist ein Wettstreit um die dort vermuteten Ressourcen entbrannt zu groß ist der Bedarf der Welt an Öl und Gas. Die Anrainerstaaten unterstreichen ihre Ansprüche mit symbolischen Aktionen und Drohgebärden. Christoph Seidler beschreibt anschaulich, welche Möglichkeiten sich neuerdings rund um den Nordpol bieten und welche Gefahren der Kampf um die Rohstoffe für die Welt birgt politisch, wirtschaftlich und ökologisch. Knapp ein Viertel aller Öl- und Gasreserven der Welt wird in der Arktis vermutet. Bisher waren die Lagerstätten unter einer dicken Eisdecke verborgen, doch schmilzt diese in atemberaubendem Tempo. Schon in wenigen Jahren wird der Arktische Ozean im Sommer eisfrei sein. Eine russische Tauchfahrt im Sommer 2007, bei der am Nordpol eine Fahne im Meeresgrund verankert wurde, war der Startschuss für den Wettkampf um das Nordpolarmeer und seine Schätze. Russland, Kanada, Dänemark, Norwegen und die USA melden Gebietsansprüche an; aggressiv versuchen sie, die Hoheit über die Region für sich zu reklamieren. Politiker warnen bereits vor einem Kalten Krieg in der Arktis. Streit gibt es aber auch um die Frage, was dort eigentlich zu holen ist: Während Politik und Wirtschaft auf große Ölvorkommen hoffen, sind einige Wissenschaftler skeptisch. Kaum abzuschätzen sind zudem die Folgen einer intensiven wirtschaftlichen Nutzung des empfindlichen Ökosystems. Das Nordpolarmeer ist eine wichtige Zukunftsregion. Der weltweite Rohstoffhunger treibt den Streit um die Ausbeutung der Bodenschätze an. Fundierte Analyse eines hochaktuellen geopolitischen Themas